

Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Michael Friedrich Lucky, Stadtschultheiß 1890 – 1895

Michael Friedrich Lucky, geboren am 23.03.1859, entstammte einer alten Neuensteiner Familie. Sein Urgroßvater Georg Paul Lucky, geboren am 06.09.1754, Sohn des Neuensteiner Bauern und Weingärtners Johann Peter Lucky, war herrschaftlicher Zehntsammler in Neuenstein und Oberohrn. Er heiratete 1783 Anna Rosina, die Tochter des Johann Georg Fehler, Bauer in Eschelbach. Georg Paul Lucky starb am 17.02.1829. Nach der Verheiratung seiner drei Töchter in den Jahren 1806 bis 1809 war das Erbe seines am 14.11.1793 nachgeborenen Sohnes Johann Christian Lucky bescheiden. Dieser war gezwungen, zusätzlich zu seinem Erbe, einen handwerklichen Beruf zu ergreifen. 1820 beendete Johann Christian Lucky die Lehre zum Schuhmacher und heiratete danach in Neuenstein Christina Judita, die Tochter des Wilhelm Speer, Konditor in Murrhardt. 1821 kaufte er die Hälfte des Wohnhauses Nr. 12 (heute Schloßstraße 34) und 1829 das ganze Haus. Ihr Sohn Johann Michael Friedrich Lucky, geboren am 11.02.1822, heiratete 1845 Rosina Christina, die Tochter des Johann Friedrich Schnell, Bauer in Stolzeneck. Sie waren die Eltern des späteren Neuensteiner Stadtschultheißen Lucky.

Michael Friedrich Lucky besuchte erst die Realschule in Neuenstein und danach das Gymnasium in Öhringen. Es folgte die Ausbildung für den mittleren Verwaltungsdienst und die Verwaltungsdienstprüfung III-a in Ludwigsburg. Nach seinem Studium wurde er Stadtschultheißen-Assistent in der Stadtverwaltung und Standesbeamter in Öhringen. Am 15.07.1886 heiratete er Maria Karolina, die Tochter des Johann Hettenbach, Müller und Eigentümer der Bernhardsmühle in Neuenstein. Beide Ehepartner brachten zusammen 16.188 Mark mit in die Ehe. Am 17.02.1890 wählten die Mitglieder des Gemeindegremiums von Neuenstein den Schultheißen-Assistenten Lucky aus Öhringen mit absoluter Stimmenmehrheit zum Stadtschultheißen von Neuenstein. Danach übernahm er auch das Amt des Ratsschreibers und Verwaltungsaktuars der Stadt Neuenstein. Noch im gleichen Jahr wurde er zum Abgeordneten der Amtsversammlung des Oberamts Öhringen gewählt. Lucky stellte in der Amtsversammlung im Mai 1891 den Antrag, die Zahl der Viehmärkte in Neuenstein von drei auf acht jährlich zu erhöhen. Er scheiterte jedoch am Widerstand der Abgeordneten von Öhringen und Waldenburg. Zu Beginn seiner Amtszeit beendete er erfolgreich die Abzahlung der hohen Schulden

nach dem Neuensteiner Schulhausneubau von 1873.

Zu Beginn des Jahres 1891 kaufte er für 5.000 Mark die Hälfte des Wohnhauses Nr. 50 (heute Schloßstraße Nr. 19) und zog nach Neuenstein um.

Im gleichen Jahr kaufte er für 2.500 Mark 57 a Gras- und Baumgarten in den Ziegelgärten und 52 a Acker in der Haberklinge an der Straße nach Friedrichruhe. Er gehörte damit zu den gutsituierten Bürgern der Stadt. Von August 1893 bis Juni 1894 starben in Neuenstein 18 Personen an Typhus und 160 erkrankten schwer an der gleichen Seuche. Nach dem Ausbruch der Typhusepidemie in Neuenstein bat Stadtschultheiß Lucky die königliche Regierung um Hilfe. Diese beauftragte das Medizinalkollegium des Württembergischen Ministeriums des Inneren mit der Untersuchung der Ursachen. Es wurden gefährlich viele Keime im Wasser des Brunnens am Erbsenberg festgestellt.

Der Brunnen wurde sofort gesperrt. Stark verunreinigt waren auch der Walksee und der Herrensee. Beide Seen waren stark mit Krankheitserregern und auch mit Thyphuskeimen verseucht. Die Ausschlammung und Reinigung beider Seen wurde dringend empfohlen. Den Bau einer Wasserleitung aus Quellwasser und einer Kanalisation mit Kläranlagen hat Lucky im Gemeinderat angesprochen und auch erkannt, dass bei der Finanzlage der Stadt die Umsetzung des Projekts aufgeschoben werden musste. Zu Beginn des Jahres 1893 erkrankte Lucky schwer an einer Lungen- und Rippenfellentzündung und danach an Tuberkulose und konnte erst nach einer längeren Pause seinen Dienst nur mit Einschränkungen wieder aufnehmen. Er starb am 11.10.1895 erst 37-jährig an Tuberkulose.

Michael Friedrich Lucky hinterließ ein Vermögen von 20.890 Mark.

Von seinen fünf Kindern haben nur zwei das Erwachsenenalter erreicht. Seine 1887 geborene Tochter Marie Luise Clara heiratet 1914 Johann Kemmer, Mechaniker in Stuttgart, und sein 1889 geborener Sohn Richard Ludwig ehelichte im gleichen Jahr Johanna Schütt in Ludwigsburg.

Rainer Gross

Quellen:

Stadtarchiv Neuenstein: Sachakten, Stadtratsprotokolle, Güterbücher, Kaufbücher, Inventuren und Teilungen. Kirchenregister.